



Pressemitteilung

Adrian Daub über das Silicon Valley

Der Stanford-Professor spricht über die Ideologien und Inspirationen des Silicon Valley

Tübingen, den 10.06.2022

Noch vor ein paar Jahren erschien das Silicon Valley als ein faszinierender Kraftort, als Pilgerstätte für Kreative und solche, die dies werden wollten. Spätestens jedoch 2016 – nach der Pro-Brexit-Propaganda, dem Desinformationsspektakel des amerikanischen Wahlkampfes und dem Sieg von Donald Trump – wurde alles anders. „Move fast and break things“, das Motto des Facebook-Chefs Mark Zuckerberg, klang mit einem Mal wie eine Höllenformel zur Destabilisierung ganzer Gesellschaften. Und all die schönen Reden von der Demokratisierung der Information wirkten vor dem Horizont grassierender Hass- und Schmutzkampagnen plötzlich als bloßes Marketing-Getöse, um die große Gier mit ein bisschen Welt-Beglückungs-Rhetorik und Flower-Power-Gerede zu übertünchen.

Adrian Daub ist Professor für vergleichende Literaturwissenschaft an der Stanford-University. Er schreibt als Autor für viele Zeitungen (FAZ, ZEIT, NZZ) – und beobachtet die weltweit einflussreiche Mythenproduktion, die Veränderung von Google und Facebook und den Aufstieg von libertären Unternehmern zu gefragten „Tech-Philosophen“ seit vielen Jahren aus nächster Nähe. Zuletzt sorgte sein Buch „Was das Valley denken nennt“ (Suhrkamp) für Aufsehen.

Am **20. Juni** hält **Adrian Daub** um **18.30 Uhr** im **Audimax** der Universität (Geschwister-Scholl-Platz) auf Einladung der Tübinger Medienwissenschaft einen öffentlichen Vortrag über die Ideologien und Inspirationen des Silicon Valley. Er analysiert die gegenkulturellen und die philosophischen Ursprünge der digitalen Revolution, benennt die oft kaum bekannten Stichwortgeber, die Unternehmer wie Mark Zuckerberg (Facebook), Peter Thiel (PayPal) und Elon Musk (Tesla) prägen. Und er zeigt, wie sich Euphorie in Ernüchterung verwandelte und das Silicon Valley an Zauber und Glanz verlor. Einführung und Moderation übernimmt der Medienwissenschaftler Bernhard Pörksen. Interessierte sind herzlich willkommen.

Hochschulkommunikation

Dr. Karl Guido Rijkhoek
Leiter

Antje Karbe
Pressereferentin

Telefon +49 7071 29-76788
+49 7071 29-76789
Telefax +49 7071 29-5566
karl.rijkhoeck[at]uni-tuebingen.de
antje.karbe[at]uni-tuebingen.de

www.uni-tuebingen.de/aktuell



Das Foto kann im Rahmen der Berichterstattung kostenfrei verwendet werden.

Fotografin: Cynthia Newberry

Kontakt:

Professor Bernhard Pörksen
Universität Tübingen
Institut für Medienwissenschaft
Telefon +49 7071 29-72798
bernhard.poerksen@uni-tuebingen.de